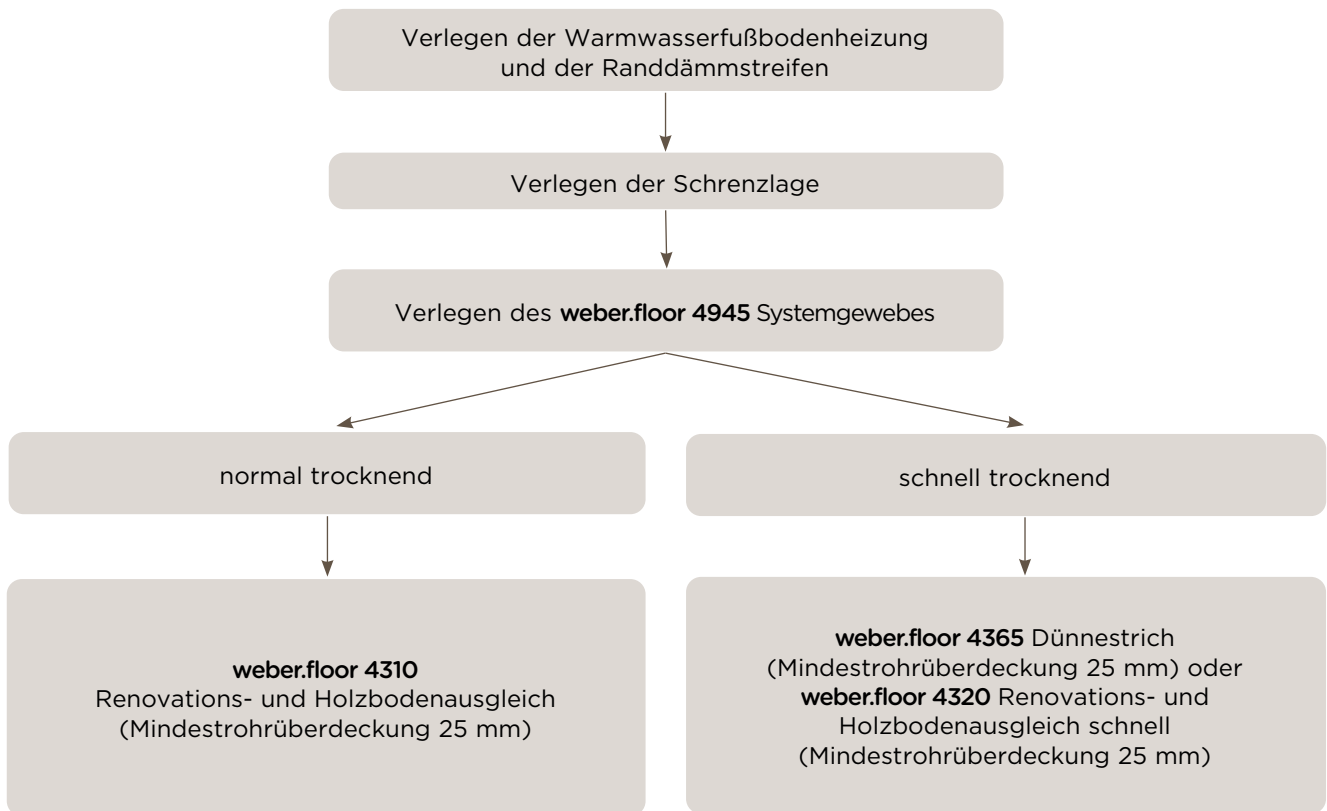
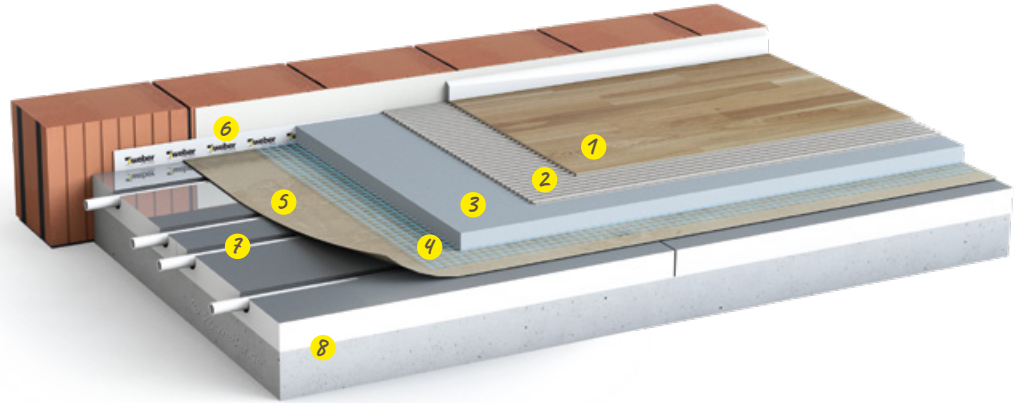


## Anwendungsbereiche:

**weber.floor 4310, 4320 und 4365 auf Warmwasser-Fußbodenheizung der Bauart B mit Wärmeleitblechen**

### Aufbau:

- 1 Neuer Oberbelag
- 2 **weber.floor** Belagsklebstoff
- 3 **weber.floor 4310** Renovations- und Holzbodenausgleich oder **weber.floor 4365** Dünnestrich, **weber.floor 4320** Renovations und Holzbodenausgleich schnell
- 4 **weber.floor 4945** Systemgewebe
- 5 Schrenzlage
- 6 Randdämmstreifen
- 7 Warmwasserfußbodenheizung Bauart B
- 8 Tragende Konstruktion, bei Bedarf mit **weber.floor 4716** Haftgrundierung und **weber.floor 4305** Höhenausgleich egalisiert



### Untergrundvorbereitung:

Der Untergrund sollte eben, fest, tragfähig, trocken und frei von Verunreinigungen sein. Vor Verlegung der Dämmplatten ist der Untergrund bei Bedarf noch mit **weber.floor 4716** Haftgrundierung und **weber.floor 4305** Höhenausgleich zu egalisieren.

In Ergänzung zu den Anforderungen an schwimmenden Estrich sind folgende zusätzliche Anforderungen zu berücksichtigen:

- Die Fußbodenheizung (Bauart B) ist vom Heizungsbauer komplett einzubauen, mit Wasser zu füllen und abzudrücken.

### Bewegungsfugen müssen angebracht werden:

- zwischen getrennt steuerbaren Heizkreisen, und Kalt- und Warmzonen
- bei Flächen > 40 m<sup>2</sup> (Flächenform beachten) und Kantenlänge > 6 m. Es ist hierbei ein Seitenverhältnis von 2 : 1 anzustreben.
- bei konstruktiven Besonderheiten und ungünstigen Raumgeometrien (Raumteiler, Mauersprünge, verschiedene Estrichdicken, Türdurchgänge, usw.)
- über Bewegungsfugen im Bauwerk Art und Lage der Bewegungsfugen sind vom Planer vorzugeben und ggf. mit dem Boden- und Fliesenleger abzustimmen

### Vom Estrichleger sind folgende Vorarbeiten zu prüfen:

- Korrekte Verlegung der Randdämmstreifen. An allen aufsteigenden Bauteilen und Rohrdurchführungen sind Randdämmstreifen (mind. 10 mm) anzubringen.
- Dichtheit der Wannenausbildung
- Messstellen zur Feuchtemessung sind zu kennzeichnen.

### Trennlage auslegen:

Auf die Warmwasserfußbodenheizung wird eine Abdeckung mit Schrenzlage oder Folie gelegt. Alle Durchführungen und Überlappungen sind sorgfältig mit Klebeband abzudichten. Beim Einbau auf Warmwasserfußbodenheizung muss **weber.floor 4945** Systemgewebe verlegt werden. Die einzelnen Bahnen müssen sich hierbei mindestens 50 mm überlappen.

### Auftrag des **weber.floor** Renovationsestrich:

Nach Verlegung des **weber.floor 4945** Systemgewebes ist **weber.floor 4310**, **4365** oder **4320** einzubauen. Die Mindestrohrüberdeckung beträgt 25 mm.

### Belegreife **weber.floor 4320** oder **4365** - schnelles System:

Nach 24 Stunden wird ein Funktionsheizen durchgeführt. Für den Fall, dass ein unmittelbares Funktionsheizen und sofortiges Belegen nicht vorgesehen ist, muss **weber.floor 4320** oder **4365** mit geeigneten Maßnahmen vor Über-trocknung geschützt werden.

Mit Beendigung des Funktionsheizens ist der Boden für alle

Beläge außer Parkett und Laminat belegreif und sollte

möglichst zeitnah belegt werden. Parkett und Laminat können 7 Tage nach Einbau von **weber.floor 4320** oder **4365** verlegt werden. Die Nutzung/Inbetriebnahme der Fußbodenheizung darf aber erst 28 Tage nach dem Einbau erfolgen.

Bei Verklebung von Massivholzdielen, großformatigem Stabparkett (> 30 cm) oder Massivparkett mit erheblichem Maßänderungsrisiko muss in jedem Fall eine Zwischengrundierung mit **weber.floor 4718 R** Schnellgrundierung-I-K-PU erfolgen. Die Verklebung von Massivholzdielen erfolgt dann mit **weber.floor 4836** I-K STP Parkettklebstoff schubfest.

### Dokumente:

Aufheizprotokoll für **weber.floor 4320** oder **4365** Bauart B und auf dünn-schichtigen Fußbodenheizsystemen im Verbund

### Belegreife **weber.floor 4310** - normaltrocknend:

Ab dem 7. Tag kann mit dem Funktionsheizen von **weber.floor 4310** Renovations- und Holzbodenausgleich gemäß Aufheizprotokoll begonnen werden. Mit Beendigung des Funktionsheizens ist der Boden belegreif.

### Besonders zu beachten:

Bei Trenn- und Dämmlagenkonstruktionen mit nachfolgender Fliesen oder Steinbelegung, ist für die Verlegung des keramischen Belages ausschließlich der Fliesenkleber **weber.xerm 844** zu verwenden. Der Auftrag von **weber.xerm 844** erfolgt als Kratzspachtelung mit anschließendem Dünnbettauftrag.

Alternativ kann die Entkopplungsbahn **weber.tec 826** mit **weber.xerm 844** (Auftrag mit 6 mm Spitzzahnkelle) auf dem Dünnestrich verklebt werden. Die anschließende Fliesenverlegung erfolgt auf **weber.tec 826** mit dem Multifunktionskleber **weber.xerm 861**. Zur Lastverteilung als Mindestformat für die keramischen Beläge 15 x 15 cm verwenden. Verlegung der keramischen Beläge mit Kreuzfugen, kein Halbverband.

Die maximale Schichtdicke des Fliesen- oder Steinbelages beträgt 10 mm, die Kleberbettdicke 5 mm.

Beim Funktionsheizen und während des gesamten Betriebes ist sicherzustellen, dass die Vorlauftemperatur auf maximal 40 °C zu begrenzen ist.

Bei diesen dünn-schichtigen Fußbodenheizkonstruktionen handelt es sich um objektbezogene Sonderausführung. Gegebenenfalls können die Estrichdicken von den vorgegebenen Mindestschichtdicken der **DIN 18560** abweichen. Die maximal zulässigen Verkehrslasten betragen ≤ 1 kN für Einzellasten und ≤ 2 kN/m<sup>2</sup> für Flächenlasten. Die eingesetzten Dämmmaterialien müssen eine Zusammendrückbarkeit < 3 mm haben.